

五

Safiye
can HERZ
SCHLAG
DRAMA

AUSGEWÄHLTE GEDICHTE

BÜCHERGILDE GUTENBERG

KAPITEL 1

Ineinander miteinander füreinander

Liebesgedichte

Nanatee

Wir haben nie Nanatee getrunken zusammen
insgesamt betrachtet
haben wir viel zu wenig getanzt.

Wir sind nie Rad gefahren zusammen
insgesamt betrachtet, hab ich dir viel zu wenig
die Nase zugehalten
um zu hören, wie du klingst beim Sprechen.

Wir haben uns viel zu wenig geküsst
auf Straßen.
Aber ab wann küsst es sich genug
wenn man einander liebt?

Seit letztem Jahr rauche ich nicht mehr
seit vielen Jahren bin ich Vegetarierin
und esse keine Eier.
Ich habe eine Pandemie ohne dich überlebt
schreckliche Naturkatastrophen
und rassistische Terroranschläge
ich habe dich ohne dich überlebt
und bin dennoch bei Verstand geblieben.

Im Sommer lackiere ich mir die Nägel fröhlichrot
im Herbst blauschwarz.

Vieles bleibt gleich beim Menschen
ich lache immer noch gerne und das laut.

Ich schäume über vor Liebe
zu allem, was Leben in sich trägt
was kein Leben in sich trägt.

Und ich will überall Liebe hinstreuen
wohin ich auch den Fuß setze
wohin ich auch nie hinkomme.

Ich könnte die ganze Welt umarmen
und will immerzu alles Leben
vor jedem Übel beschützen.
Geradezu nichts davon gelingt.

Wir haben nie Nanatee getrunken zusammen
und ich weiß
wir werden es nie nachholen.

Liebe zur Quarantäne-Zeit

Jetzt sitzt du in Wien
und ich in Offenbach
und wir können nicht zueinander fliegen
oder fahren mit dem Zug
selbst die letzte aller Möglichkeiten
die 15-Stunden-Fahrt mit dem FlixBus
ist nicht mehr möglich.
Und dass ich dir
am Frankfurter Hauptbahnhof glücklich zuwinke
und dass du mich
am Wiener Flughafen sehnsüchtig umarmst.
Die Grenzen sind zu
für alle Liebenden, mein Liebster
jedes Umarmen bleibt verboten
und wir dürfen nicht zueinander finden.

Was selbstverständlich sehr schade wäre
wenn wir uns nicht vorher schon
getrennt hätten.

Welch ein Glück.

Liebe zur Quarantäne-Zeit

II.

Jetzt sitzt du in Düsseldorf
und ich in Offenbach
und wir können nicht zueinander fahren
mit dem Auto oder Zug
selbst die längste aller Möglichkeiten
die Prophetengeduldsfahrt mit dem FlixBus
ist nicht mehr möglich.
Und dass ich dir
Ecke Schillerschule in die Arme laufe
und dass du mich
am Düsseldorfer Hauptbahnhof sehulich erwartest.
Die Grenzen sind zu
für die Liebe, mein Liebster
jedes Umarmen bleibt verboten
und ich darf nicht zu dir finden.

Nicht weil die Welt dieser Tage
von der Pandemie betroffen ist
oder der Mindestabstand 2 Meter.
Sondern weil du mich
auch ganz ohne Pandemie und Quarantäne
einfach nicht willst.

Welch ein Unglück.

ΚΑΡΙΤΕΛ 2

Wir hören nichts

Politische Gedichte

Einzeläter

Ein Einzeläter
nur ein Einzeläter
ein Einzeläter nur
noch ein Einzeläter
noch ein Einzeläter
und noch ein Einzeläter
nur ein Einzeläter noch
nur noch ein Einzeläter
und noch ein aller
letzter Einzeläter
nur einer noch
wirklich
dann wird alles
wieder gut.

Integration

man aufgeben
soll wie
viel viel
Wie Gramm
abwerfen
von der
Seele sich wie
oft wann
verändern genau
nach wo
wessen kommen
Belieben um anzu

**INTEGR
ATION**

Ende 2019 geht die Meldung durch die Welt, dass sich in der Stadt Wuhan Menschen infiziert haben.

Poesie und Pandemie

Wir haben in diesem Jahr gelernt
wie man sich die Hände wäscht.

Wir haben in diesem Jahr gelernt
was wichtig ist
nämlich die einfachsten, simplen Dinge
wie Mehl, Salz, Zucker, Seife
Natron, eine gute Handcreme
Essig, Kolonya
die Anwesenheit von Familienmitgliedern
die Stimme am anderen Ende der Leitung
Vitamine für die Abwehrkräfte
und das Einatmen frischer Luft.

Wir haben in diesem Jahr gelernt
dass man sich zu bedanken hat.
Bei Kassiererinnen
der Müllabfuhr, dem Busfahrer der Linie 102
den Kinderbetreuerinnen, der Reinigungskraft
jeder Fachkraft
die sich daran die Hände schmutzig macht
wofür sich andere zu fein sind.

Wir haben in diesem Jahr gelernt
dass man sich zu bedanken hat.
Bei der kleinen Bäckerei beispielsweise
die Gesundes produziert
die ins Gespräch kommt mit einem

die Virus-Kekse backt, um bei Laune zu halten
oder Toilettenpapier-Törtchen.
Und sonst ihren Existenzkampf
kämpft.

Wir haben dieses Jahr vielleicht gelernt
wen es zu schützen gilt
die kleinen, unabhängigen Läden
die den Charme einer Stadt mitgestalten
oder den eines Dorfes oder Vororts
oder einer Straße.
Und wen es nicht zu unterstützen gilt
nämlich Großkonzerne
die trotz reichlich Geld in diesen Tagen
keine Mieten oder Steuern zahlen
weil sie allein auf Profit getrimmt sind
jene, die niemandem etwas Gutes wollen
obwohl sie könnten.

Wir haben in diesem Jahr gelernt
dass der Notstand über Nacht kommt
unangemeldet
plötzlich da ist.
Eben hast du noch überlegt, welchen Lippenstift
du trägst
und schon ist Ausgangssperre.
Eben hast du noch den Fleck
auf dem Badezimmerspiegel beäugt
deine Brillengläser angehaucht
eben noch fiel dir eine Idee ein
hat dich jemand im Straßenverkehr angehupt

eben hast du noch
Kaffee auf die Tastatur verschüttet
und schon bist du Hauptdarsteller*in einer Pandemie.

Wir haben dieses Jahr hoffentlich verstanden
dass unser Verhalten etwas bedeutet
nämlich unser Überkonsum
gleichermaßen unser Boykott, unser Verzicht.

Wir haben dieses Jahr hoffentlich verstanden
dass es keiner Gesetze bedürfen sollte
damit wir Anstand zeigen.
Sondern wir uns
von uns selbst gewissenhaft verhalten
einfach nur, weil es so richtig ist.
Ganz ohne Debatten mit Für und Gegen
ohne Sanktionen oder staatliches Nahelegen
allein, weil es so richtig ist.

Wer selbst dieses Jahr nicht verstanden hat
dass man Angst und Leid nicht ausnutzen darf
Pandemien, Ausnahmestände
nicht missbraucht werden dürfen
der wird nie rehabilitiert
wird es fortan auch nicht verstehen.

2.

Jeder Beruf hat Ehrenkodexe.

Wenn du ein Dieb bist

raubst du keinen alten Honda aus

wenn du in eine bedürftige Wohnung gestiegen bist

in der selbst der Kühlschrank weitgehend leer ist

nimmst du nichts mit und wenn machbar

hinterlässt du Geld.

Wer aus Habgier agiert, wer Krebsmittel streckt

der ist kein guter Geschäftsmann.

Wer dieses Jahr Desinfektionsmittel

Atemschutzmasken hortet

Vergriffenes, Lebensnotwendiges

ums Zigfache verkauft

der ist kein guter Geschäftsmann

der ist zu bemitleiden

der ist, 'tschuldigung, Abschaum.

Wir haben in diesem Jahr gelernt

was WHO bedeutet, nämlich

die Weltgesundheitsorganisation

und dass Alkohol ab 62 Prozent desinfizierend ist.

Wir haben in diesem Jahr überwiegend

das erste Mal gehört

vom BBK, dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz

und Katastrophenhilfe.

KAPITEL 1

Ineinander miteinander füreinander

————— Liebesgedichte

Heyhat	7
Begegnungen	14
Unabwendbar	15
Der Schmerz	16
Dornröschen, Liebchen	17
Weniger ist Nichts	18
Inkognito	20
Dementi	21
Danksagung	22
WG-Einkäufe	23
Der Fluch I	24
Der Fluch II	25
Verse ans Risiko	26
Ich wundere mich	27
Zusammentreffen	28
Normal	29
Nanatee	30
Liebe zur Quarantäne-Zeit	32
Liebe zur Quarantäne-Zeit II	33

KAPITEL 2

Wir hören nichts

Politische Gedichte

Einzel Täter	37
Solingen, 1993	39
Wir gehören zusammen	40
Integration	43
Wenn du eine Frau bist	44
Zetermordio	48
Poesie und Pandemie	52
Poesie und Pandemie, Teil II	75

KAPITEL 3

Inspiration

Ein Abschlussgedicht

Inspiration	94
Anmerkungen	98
Vita	101

Editorische Notiz

Die vorliegende Gedichtauswahl wurde in Abstimmung mit der Autorin zusammengestellt und entstammt den drei Bänden:

Poesie und Pandemie. Gedichte. Wallstein Verlag, Göttingen (2021)

Rose und Nachtigall. Liebesgedichte. Wallstein Verlag, Göttingen (2020), Erstaussage im Größenwahn Verlag, Frankfurt am Main (2014)

Kinder der verlorenen Gesellschaft. Gedichte. Wallstein Verlag, Göttingen (2017)

Originalausgabe für die Mitglieder der Büchergilde Gutenberg

© 2023 Büchergilde Gutenberg Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Wien und Zürich

Mit freundlicher Genehmigung des Wallstein Verlags, Göttingen.
© Wallstein Verlag, Göttingen 2021, 2020, 2017

Die Nachtigall wurde von Robert Leitner gestaltet, die Grafik *Lest Gedichte* von Ferdi Tosunlu. © Safiye Can

Alle Rechte vorbehalten.

1. Auflage 2023

Redaktion: Corinna Huffman und Marie-Theres Stickel
Buchgestaltung: Cosima Schneider
Einbandmaterial: *Magic*, Gebr. Schabert GmbH & Co. KG
Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg
Printed in Germany
ISBN 978-3-7632-7446-8
www.buechergilde.de